

GIJORA PADOVICZ

LUXUSSANIERUNG

SPEKULATION

STEUERFINANZIERT



ZWANGSRÄUMUNG

MIETERHÖHUNG

LEERSTAND

IMMOBILIEN NEUER DIMENSION

DIE METHODE PADOVICZ

HÄUSER ENTWERTEN - MIETER*INNEN VERTREIBEN - LUXUSSANIEREN

INFORMATIONEN: PADOWATCH.NOBLOGS.ORG

Seit Jahrzehnten drangsaliert die Unternehmensgruppe Padovicz die Bewohner*innen von mindestens 240 Häusern überwiegend in Friedrichshain. Ständige Mieterhöhungen, überteuerte Betriebskosten, unterlassene Instandhaltungen, Ferienwohnungen und vor allem Zermürbung der Hausgemeinschaften, ist das Geschäft.

Wohnraum ist schon lange kein Zuhause mehr. Mieter*innen sind lästige Störer*innen auf dem Immobilienmarkt, der sich in Sanierungs- und Modernisierungsschleifen in immer kürzer werdenden Abständen erneuert.

Selbst die beauftragten Handwerksfirmen beklagen regelmäßig unbezahlte Rechnungen – mehr als **250 Firmen mussten mittlerweile Konkurs wegen Padovicz anmelden.**

Mit diesem Geschäftsmodell kann es keine Kompromisse im Sinne der Mieter*innen geben. Deshalb fordern wir die Enteignung der Unternehmensgruppe Padovicz und die Übertragung der Verwaltung der Häuser an die Mieter*innen.

IM AUFTRAG DES SENATS

Seit Jahrzehnten treibt die Unternehmensgruppe Padovicz die Gentrifizierung, die Verdrängung von ärmeren Mieter*innen und Gewerbe im Sinne des Senats voran. Ganze Straßenzüge wurden Padovicz in den

90er Jahren für Spottpreise von der Politik überlassen. Bis heute arbeitet der Senat mit Padovicz zusammen, verkauft ihm Baugrundstücke (z.B. in der Rummelsburger Bucht) und deckt seine Geschäftspraktiken. Der Senat hat nicht nur ein Interesse an der Aufwertung, er fördert sie auch und schafft die Rahmenbedingungen aus dürrtigem Milieuschutz, üppigen Investitionszuschüssen und beschleunigten Baugenehmigungen.

LEERSTAND ≠ WOHNRAUM

Die Folge ist nicht nur Verdrängung, sondern auch jahrelanger Leerstand von Wohnraum. Uns bekannt sind **aktuell über 100 leerstende Wohnungen in Padovicz-Immobilien.** Während Berlin nach Wohnungsneubau schreit, bleiben Wohnungen ungenutzt. Viele der sanierungsbedürftigen Häuser in Padovicz-Besitz haben eine Leerstandsquote von 30%.

Für wen Wohnraum nur eine Ware ist, die in Zyklen immer wieder aufgehübscht werden muss, den stört Leerstand nicht. Das gilt auch für luxusmodernisierte Wohnungen: Selbst frisch sanierte Padovicz-Immobilien werden nicht an den gehobenen Mittelstand vermietet, sondern bleiben meist leer. Hier werden

möblierte Apartments geschaffen, die sich nicht an Mietpreisbremse und Ähnliches halten müssen. Diese Form von Wohnraumvernichtung ist nicht hinnehmbar. Deshalb solidarisieren wir uns mit allen, die sich Leerstand aneignen.

DIE VERNETZUNG GEGEN PADOVICZ

Als Padovicz-Betroffene, vernetzen wir uns seit April 2018, machen auf die Geschäftspraktiken aufmerksam, prangern an und sind solidarisch mit allen Mieter*innen, die ihre alltäglichen Kämpfe mit der Unternehmensgruppe Padovicz austragen.

Padovicz ist sicherlich nicht der einzige, der mit Wohnraum Profite macht. Auch sind seine Methoden gegen Mieter*innen nicht ungewöhnlich auf dem deregulierten Wohnungsmarkt. Dennoch läßt sich am Beispiel Padovicz zeigen, **wie wichtig das Einverständnis und das Aufwertungs-Interesse der hiesigen Bezirks- und Landespolitik für solche Investor*innen ist.**

Wir fordern: Schluss mit den Kooperationen, Rückabwicklung der Deals mit Padovicz und letztlich Auflösung der Unternehmensgruppe Padovicz im Interesse der Mieter*innen.

**Bleibt Solidarisch – Vernetzt Euch – Erkämpft euch Lebensräume!
Für eine unabhängige Mieter*innen-Bewegung von unten!**